©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

dort eindeutig Brutvogel, wenn auch nur in einem Paar, das mit der Baldinger Population (Kreis Nördlingen) in Verbindung steht. Somit haben wir im Kreis Aalen den Großen Brachvogel auch 1969 eindeutig als Brutvogel zu verzeichnen.

Daß der Große Brachvogel am westlichen Riesrand — also am Ostrand des Kreises Aalen — brütet, habe ich für verständlich gefunden; denn dort besteht ja — wie vorhin angedeutet — eine unmittelbare Verbindung zur großen Rieser Population. Überrascht dagegen hat mich das isolierte Vorkommen bei Zöbingen, abseits von der Rieser Population!

Für die Beobachtung und für freundliche Hilfe sei allen Gewährsleuten herzlichst gedankt.

1. Greiner, H. (1967): Die Vögel des Rieses. Das Ries. Fränk.-Schwäb. Heimatverlag Aug. Lutzeyer, Öttingen, S. 120—172.
2. Heer, E. (1967): Vom Kiebitz im Kreis Aalen (Württ.) bis 1967. Aus der Schwäbischen Heimat 71, Heft 4, S. 76—79.
3. Hölzinger, J. und K. Schilhansl (1966): Zum Brutbestand des Kiebitzes, Vanellus vanellus (L.), im Ulmer Raum. Anz. orn. Ges. Bayern 7, Sonderheft, S. 702—708.
4. Hölzinger, J. (1969): Ornithologischer Sammelbericht für Baden-Württemberg (I). Anz. orn. Ges. Bayern 8, Heft 5, S. 473—509.

Neues aus dem Augsburger Tiergarten

Bericht für die Zeit vom 1. 11. 1968 bis 31. 10. 1969

Während das Jahr 1967 dem Augsburger Tiergarten bei ungewöhnlich gutem Wetter den Rekordbesuch von insgesamt 304 721 Personen brachte, war die Witterung im ersten und dritten Jahresviertel 1968 ungewöhnlich schlecht. Die Mehrzahl der Sonntage, selbst das große Kinderfest der Stadt Augsburg verregneten: so wurden in diesem Jahr nur 267 748 Besucher an unseren Kassen verzeichnet. Im Jahr 1969 war die Witterung im ganzen etwas günstiger, obwohl auch dieser Sommer reicher an Niederschlägen war als üblich. So zählten wir vom 1.1. bis 31.10. 280 629 Gäste. Das große Kinderfest der Stadt Augsburg fand bei strahlendem Sonnenschein statt, wieder ließ es sich Herr Oberbürgermeister Pepper nicht nehmen, die kleinen Gäste persönlich zu begrüßen.

Der Tierbestand wurde in der Berichtszeit wiederum erweitert und bereichert. Käuflich erworben wurden: 2 Zwergesel, 2 Wildschweine, 1 Rothirsch, 4 Kanadagänse, 5 Herbstenten, 3 Witwenenten, 2 Blauflügelkrickenten, 2 Reiherenten, 6 Brautenten, 4 Mandarinenten, 2 wilde Moschusenten, 3 Kolbenenten, 2 Karakaras, 2 Chimachimas, 2 Wildputen, 3 Kröllwitzer Puten, 1 Mischling Swinhoe x Goldfasan, 2 Goldfasanen, 2 gelbe Goldfasanen, 1 Königsfasan, 1 Amherstfasan, 2 Schwarzkehllaufhühnchen, 2 Weißbauchrallen, 2 Unzertrennliche, 1 Kanarienflügelsittich, 1 Rotkopfsittich, 2 Alpendohlen.

Als Geschenk der Bavaria Flug AG. erhielt der Augsburger Tiergarten einen Wickelbären, weiter wurden ihm zwei Chinchillas gestiftet.

Geboren wurden: 1 Weißnasenmeerkatze, 3 Mantelpaviane, 1 Bison, 1 Wasserbüffel, 2 Nilgauantilopen, 1 Sumpfantilope, 2 Hängeohrziegen, 1 Zwergziege, 1 Alpensteinbock, 6 Zackelschafe, 4 Skudden, 2 Rothirsche, 1 Damhirsch, 5 Lamas, 1 Alpacka, 3 Pumas, 5 Wildkatzen, 2 Rotfüchse, 3 Korsaks, 2 Löffelhunde, 5 Nasenbären,

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at



Junger Puma, zwei Monate alt phot. Dr. G. Steinbacher

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

1 Braunbär, 2 Bennetts Känguruhs. Hierbei sei darauf hingewiesen, daß die Zucht der Löffelhunde bisher nur einem einzigen europäischen Zoo, nämlich dem in Duisburg, gelang.
Erbrütet wurden u. a.: 2 Graugänse, 4 Schneegänse, 1 Zwergkanadagans, 4 Magellangänse, 12 Erckels Frankoline, 4 Silberfasanen, 2 Schopftauben.
Verkauft wurden: 1,1 Bison, 1 Dahomeyrind, 1 Wasserbüffel, 1 Sumpfantilope, 2 Hängeohrziegen, 1 Zwergziege, 2 Zackelschafe, 1 Lama, 5 Wildkatzen, 2 Rotfüchse, 3 Korsaks, 1 Nasenbär, 1 Bennettskänguruh, 4 Erckels Frankoline.
An nennenswerten Tierverlusten traten ein: 1 Kronenmeerkatze, 1 Weißkehlmeerkatze, 1 Watussirind (Infektion), 1 Alpacka (Altersschwäche), 1 Rothirsch (Altersschwäche), 1 Löffelhund (verunglückt), 1 Biber (Altersschwäche), 1 Bennettskänguruh (Alterstod).
Am 18. 3. 1969 drangen abends nach Tiergartenschluß vier Jugendliche in den Tiergarten ein, schlugen eine größere Anzahl z. T. wertvoller Schwimmvögel mit Stangen zusammen, rissen ihnen die Köpfe ab und nahmen die noch zappelnden Opfer mit sich. Sie wurden von städtischen Bediensteten nur wenige 100 m vom Tiergarten entfernt gestellt, konnten jedoch ohne ihre Beute entkommen. Es gelang der Polizei und der Staatsanwaltschaft bisher leider nicht, die Täter zu ermitteln, obwohl sie sich zweifellos völlig mit Blut beschmiert hatten. Ihnen fielen zum Opfer: 1 Koskorobaschwan, 2 Kolbenenten, 4 südamerikanische Spießenten, 6 Formosakrickenten, 1 Mischling Sichel x Schnatterente, 3 Brautenten, 2 Mandarinenten. Gemeinsam mit der Polizei richteten wir in der Presse die Bitte an die Bevölkerung, bei der Aufklärung dieser scheußlichen Tat mitzuhelfen. Leider drang ein weiterer Rohling in der Nacht vom 22. zum 23. 3. 69 in den Tiergarten ein und erstach das Männchen unseres Brutpaares Schwarzhalsschwäne, welches sein auf den Eiern sitzende Weibchen verteidigen wollte: es wurde mehrfach mit einem Stabeisen durchbohrt. Der bekannte Schlagersänger Roy Black aus Augsburg spendete den für den Ankauf eines männlichen Schwarzhalsschwans notwendigen Betrag. Wir danken ihm auch an dieser Stelle herzlich dafür.
Die wichtigste Baumaßnahme, die in der Berichtszeit begonnen wurde, war der Um- und Ausbau des Vogelhauses, dessen Kapazität mehr als verdoppelt werden soll, er ist im zügigen Fortschreiten und wird durch Spenden des Prinz-Fond und der Stadtsparkasse Augsburg ermöglicht, für die wir sehr dankbar sind. Bis zum Sommer 1970 soll er abgeschlossen sein. Es war weiter möglich, den Rundweg um den Steinbockfelsen, der am Murmeltiergehege vorbeiführt, so auszubauen, daß er nunmehr von den Besuchern benutzt werden kann. Zwei Dienstwohnungen für unsere Belegschaft konnten umgebaut, bzw. verbessert oder erweitert werden. Unsere afrikanische Elefantenkuh „Lollo" demontierte den Absperrzaun auf der Besucherseite des Trenngrabens an der Dickhäuterfreianlage, er mußte erneuert werden. Die Stallung für Yaks und Bisons erhielt eine neue Abdeckung.

Zum Vorkommen der Seetaucher im Ulmer Raum

Von Jochen Hölzinger und Klaus Schilhansl

Die vorliegende Zusammenstellung über das Vorkommen der Seetaucher im Ulmer Raum schließt an eine frühere Arbeit an, in der wir Durchzug und Überwinterung der Lappentaucher dargestellt haben (Hölzinger und Schilhansl 1967). Mit planmäßigen Zählungen der Wasservögel auf den wichtigsten Gewässern des Ulmer Raumes wurde 1947 begonnen. Inzwischen liegt aus 22 Jahren fast lückenloses

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 73

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Neues aus dem Augsburger Tiergarten 90-92